

## Gibt es eigentlich Seehasen?

Habt ihr schon einmal von Seehasen gehört? Seehasen sind sanftmütige Fabelwesen, zur Hälfte Fisch und zur Hälfte Hase. Sie leben im Bodensee und kommen so gut wie nie an Land. Bis auf den Grund tauchen und Purzelbäume unter Wasser machen sind ihre Lieblingshobbies. Nun schon seit über 30 Jahren wurden keine Seehasen mehr gesehen und man fragt sich, ob sie inzwischen ausgestorben sind. Deswegen braucht es mutige Entdecker, die sich auf die Suche machen um herauszufinden, ob es noch Seehasen gibt. Seid ihr bereit?

Zuerst müsst ihr natürlich wissen, wie Seehasen überhaupt aussehen. Der Letzte, der welche entdeckt hat, war ein Künstler. Er hat Statuen von den Seehasen gemacht, die am Brunnen auf der Marktstätte in Konstanz stehen. Sie sehen so aus:



Nun könnt ihr euch vorstellen, wie Seehasen aussehen, oder? Da sie selten an Land kommen, erkennt man sie meist nur an Blubberblasen an der Wasseroberfläche oder kleinen Wellenringen, die kommen ohne dass man etwas ins Wasser geworfen hat. Man muss also ganz genau aufpassen!

Damit die Seehasen wissen, dass ihr da seid, könnt ihr sie rufen. Entweder ganz laut, wenn ihr etwas weiter weg vom Wasser seid, oder leise, wenn ihr direkt am Ufer steht. Wenn es warm genug ist, dürft ihr vielleicht auch die Schuhe ausziehen, mit den Füßen ins flache Wasser laufen und von dort aus rufen.

Habt ihr Bewegung auf dem Wasser gesehen? Nein? Vermutlich schlafen die Seehasen und haben das Rufen deswegen nicht gehört. Vielleicht hilft es, wenn



ihr sie ein bisschen anstupst. Sucht euch dazu fünf Steine am Seeufer, die so rund wie möglich sind. Fühlt mit euren Handinnenflächen, ob die Steine auch wirklich rund genug sind. Wenn ihr alle fünf gefunden habt, stellt euch ans Ufer und schmeißt die Steine nacheinander so weit ihr könnt in den See. Passt dabei auf, dass ihr niemanden trifft! Am besten werft ihr sie an

verschiedene Stellen - man weiß ja nicht genau, wo ein Seehase auf dem Grund liegt.

Hat es schon geblubbert? Nein? Dann schlafen die Seehasen wahrscheinlich so fest, dass sie die Steine nicht bemerkt haben. Probiert es doch noch einmal, aber diesmal mit eckigen Steinen. Die stupsen etwas fester. Prüft vorsichtig mit eurer Hand die Ecken, dass sie



nicht zu spitz sind. Es soll den Seehasen ja nicht weh tun. Wenn ihr fünf eckige Steine gefunden habt, werft auch diese in den See.

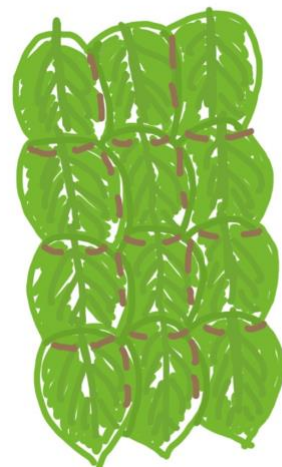
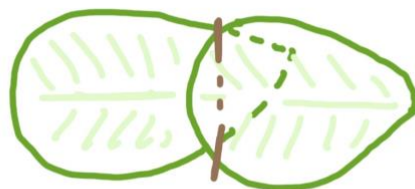


Habt ihr etwas gesehen? Nein? Dann schlafen hier vielleicht gerade keine Seehasen und ihr müsst sie von weiter her anlocken. Das geht am Besten mit Futter. So wie normale Hasen essen Seehasen gern Löwenzahnblätter. Aber auch Gras mögen sie. Da sie aber kaum an Land kommen, bekommen sie diese Leckerbissen nur ganz selten. Wenn ihr also eine Hand voll Löwenzahn und Gras sucht und sie in den See werft, schnappen sich die Seehasen vielleicht was davon!

Es hat keiner vom leckeren Löwenzahn probiert? Dann sind die Seehasen vielleicht heute scheu und wollen nicht ans Ufer kommen. Damit sie auch im tiefen See weit draußen etwas Löwenzahn abbekommen und dann vielleicht zutraulich werden, könnt ihr ihnen das Essen mit einem kleinen Floß schicken. Dazu braucht ihr einige große Blätter und kleine, dünne Zweige.

Sucht einen Baum oder einen Busch und pflückt vorsichtig ungefähr 20 Blätter herunter. Dann sucht ihr auf dem Boden noch einmal so viele feine Zweige. Bitte keine Zweige von den Bäumen reißen, das tut ihnen nicht gut.

Legt zwei Blätter zur Hälfte übereinander. Mit einem kurzen Stück dünnem Zweig stecht ihr wie mit einer Nadel vorsichtig durch beide Blätter und "näht" sie



zusammen. Legt ein drittes Blatt zur Hälfte darauf und näht es an das zweite Blatt. Wenn ihr auf diese Weise drei oder vier Ketten mit jeweils drei oder vier Blättern hergestellt habt, könnt ihr die einzelnen Ketten übereinander legen und auch diese mit Zweigen verbinden. Nun habt ihr ein kleines Blätterfloß.

Hebt das Floß ganz vorsichtig auf und setzt es auf das Wasser. Nun könnt ihr es mit zwei oder drei Blättern Löwenzahn beladen und etwas anstupsen, damit es auf den See hinaus fährt. In sicherer Entfernung schnappt sich ein Seehase diesen Leckerbissen sicher gern.

Ihr habt jetzt etwas beobachtet? Dann haben wir den Beweis, dass es noch Seehasen im Bodensee gibt! Malt zuhause auf, was ihr gesehen habt. Wenn ihr wollt, könnt ihr euer Beweis-Bild mit den Ort und den Tag, an dem ihr die Seehasen entdeckt habt, an [mail@kultourist.info](mailto:mail@kultourist.info) schicken. Wir stellen es dann auf die Webseite und andere Kinder wissen genau, wo sie in Zukunft nach Seehasen suchen müssen.

Ihr habt nichts davon gesehen? Dann probiert das Ganze doch an einem anderen Tag noch einmal. Wenn ihr dann wieder nichts seht, gibt es vielleicht keine Seehasen mehr im Bodensee... Zuhause könnt ihr trotzdem aufmalen, wie ihr euch die Seehasen vorstellt, wo sie wohnen oder was sie gern spielen. Auch diese Bilder dürft ihr uns gerne schicken! Dann machen wir ein tolles Seehasen-Album daraus! Viel Spaß beim Malen!